

Früher war alles besser...

Beitrag von „Hermine“ vom 12. März 2006 08:55

Ich finde es schön, dass hier so eifrig diskutiert wird.

Aber, wer sich den Thread, den ich erwähnt hatte, durchgelesen hat: Die Diskussion ist zwar sehr anregend, aber wird aller Voraussicht nach zu keinem echten Ergebnis kommen, denn ich denke nicht, dass ausgerechnet wir die Lösung eines Jahrtausende alten Problems finden werden.

Eigentlich wollte ich mit dem Verweis auf diesen Thread nur zeigen, dass es nicht die Patentlösung sein kann, immer nach "Früher war alles besser" zu schreien. Und nachdem dieses Problem schon immer existent war, gibt es wohl auch keine genaue Angabe für "früher".

Vielleicht waren "wir" im sturen Auswendiglernen besser, aber die Zahl der Analphabeten war z.B. nicht niedriger, sondern nur nicht so bekannt. Dies nur als ein Beispiel von vielen.

Klar gibt es auch noch genügend asoziale Kids, aber ich kenne einen Haufen, die sich politisch und ehrenamtlich mit großer Freude und viel Begeisterung engagieren.

Ich kenne aber leider auch einen Haufen Erwachsener, die lieber unausgegorene Patentlösungen propagieren, anstatt sich mal auf die Jugendlichen einzulassen (nein, ich meine damit weder "[Kuschelpädagogik](#)" noch "Wenn ich gleich auf den Tisch haue, dann trauen sie sich schon vorneweg gar nichts mehr.", sondern Diskussionen, gemeinsames Erleben z.B. beim Schulausflug oder im Landschulheim- wer der Meinung ist, ich hätte hier zu idyllische Vorstellungen, dem sei gesagt, dass ich zehn Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit in einem sozialen Brennpunkt in Bayern hinter mir habe und nicht einfach so jemanden "wieder auf die Straße setzen" konnte, weil sich um den dann wirklich gar niemand mehr gekümmert hätte- und der nächste Dealer wartet schon um die Ecke) und ein bisschen an der coolen "Fassade" zu kratzen. Das Ergebnis hat mich schon oft erstaunt. Und- es war äußerst selten negativ.

Lg, Hermine